

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 28.10.2010

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	3
Allgemeines.....	4
Protokoll der Gf-Sitzung vom 06.10.2010.....	5
Protokoll der Gf-Sitzung vom 13.10.2010.....	9
Protokoll der Gf-Sitzung vom 20.10.2010.....	11
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 14.10.2010.....	13
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 21.10.2010.....	19
Antrag 10/054 (Satzungsänderung Wahlordnung II, 3. Lesung).....	23
Antrag 10/075 (AEs in der KSS).....	24
Antrag 10/076 (Gleichbehandlung als Kriterium für die KSS Finanzvereinbarung).....	24
Antrag 10/077 (Briefe an den StuRa).....	25
InfoTOP Geschlechterverteilung in den FSRs.....	25
Antrag 10/104 (2. Nachtragshaushalt, 3. Lesung).....	26
Antrag 10/105 (Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler).....	27
Antrag 10/108 (Finanzantrag TUUWI WS 2010/11).....	29
InfoTOP Auswertung Vollversammlung 8. Juli 2010.....	30
Antrag 10/109 (Antrag Unterstützung 13. Februar 2011).....	31
Antrag 10/110 (Finanzantrag Bündnis „Nazifrei – Dresden stellt sich quer“).....	33
Antrag 10/111 (Neuaufgabe der AG Satzung).....	34

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Berichte
3. Antrag 10/075 (AEs in der KSS)
4. Antrag 10/076 (Gleichbehandlung als Kriterium für die KSS Finanzvereinbarung)
5. Antrag 10/077 (Briefe an den StuRa)
6. Antrag 10/054 (Satzungsänderung Wahlordnung II, 3. Lesung)
7. InfoTOP Finanzen
8. InfoTOP Geschlechterverteilung in den FSRs
9. Antrag 10/104 (2. Nachtragshaushalt, 3. Lesung)
10. Antrag 10/105 (Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler, 3. Lesung)
11. Antrag 10/108 (Finanzantrag TUUWI WS 2010/11)
12. InfoTOP Auswertung VV 8. Juli
13. Antrag 10/109 (Antrag Unterstützung 13. Februar 2011)
14. Antrag 10/110 (Finanzantrag Bündnis „Nazifrei – Dresden stellt sich quer“)
15. Antrag 10/111 (Neuaufgabe der AG Satzung)
16. InfoTOP Austausch mit Kiewer Studierendenvertretung
17. Sonstiges

Allgemeines

Ergebnisse der letzten Sitzung

Folgende Auflistung ist nur als Dienstleistung für euch fleißige Bienchen gedacht. Ich kann nicht garantieren, dass ich mich hier nicht mal vertippen werde. Entscheidend ist immer das, was im Protokoll steht!

Antrag 10/074 (Ausschlussklausel für Nazis) – **geändert angenommen**
Antrag 10/082 (Fördersumme neben StuRa Logo) – **nicht befasst**
Antrag 10/085 (Anerkennung „Contigo“) - **an GF bzw. FöA verwiesen**
Antrag 10/088 (Probleme mit SächsHSG) – **angenommen**
Antrag 10/087 (Finanzposten FSR ABS/GS) - **zurückgezogen**
Antrag 10/089 (Finanzvereinbarung der KSS) war in Wirklichkeit ein **InfoTOP**.
Antrag 10/094 (Entsendung StuKo Regenerative Biology and Medicine) – **an GF verwiesen**
Antrag 10/106 (Modernisierung des Netzwerktechnik von AG DSN) – **geändert angenommen**
Antrag 10/107 (Zuordnung des Masterstudienganges „Childhood Research and Education – Kindheitsforschung, Beratung und Bildung“ zur Fachschaft Erziehungswissenschaften/Sozialpädagogik) - **angenommen**

Die schriftliche Abstimmung zum Antrag 10/002 (Satzungsänderung Wahlordnung) hängt bis zum 29. Oktober im Postraum.

Antrag 10/105 (Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler) wurde vom Antragssteller geändert. Hier in den Unterlagen findet ihr die geänderte Fassung!

Antrag 10/054 (Satzungsänderung Wahlordnung II) wurde vor Ewigkeiten schon in die 3. Lesung verwiesen. Schaut in das Protokoll vom 1. Juli, damit ihr euch an die Diskussion erinnert.

Antrag 10/104 (2. Nachtragshaushalt, 3. Lesung) liegt mir leider nicht in digitaler Form vor. Der Finanzer wird den Antrag sobald wie möglich noch herumschicken.

Protokoll der Gf-Sitzung vom 06.10.2010

Anwesende: Armin Grundig (GF Soziales), Matthias Zagermann (GF Inneres), Marcel Sauerbier (GF LuSt), Steven Seiffert (GF HoPo)

Protokoll: Armin

Beginn: 16:50

Ende: 18:15

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Viktor Ehli (Europahaus Dresden e.V.) beantragt 600€ für die Finanzierung der Länderabende des Europahauses im Wintersemester 2010. Diese finden seit einigen Jahren wöchentlich an der TU statt. Der nächste Förderausschusstermin ist nächste Woche Freitag, aber die erste Veranstaltung ist auch bereits nächste Woche. Er hat den Antrag früh genug gestellt. Der Antrag wurde aber durch die Beschlussunfähigkeit der einzelnen StuRa-Gremien gegen Ende des Semesters verzögert. Die Dringlichkeit ist damit gegeben. Jeder der 15 Abende soll mit 40€ gefördert werden. Die GF bittet darum, dass der Kontakt des Europahauses zum Akademischen Auslandsamt wieder gestärkt wird. Die Referentin Kultur soll dabei unterstützend tätig werden.</p> <p>mit 3/0/1 angenommen</p> <p>2. Jan Kossick beantragt 700€ für die Beschaffung von zwei Transportcases für die große StuRa-Anlage. Es wurden vor einiger Zeit bereits zwei Cases gekauft. Diese haben sich bewährt. Da sich die Ausleihfrequenz jetzt im Semester wieder erhöhen wird, sollten die Cases möglichst schnell gekauft werden, da mit jeder Ausleihe der Wert der Anlage weiter gemindert wird. Die GF sieht damit auch die Dringlichkeit gegeben.</p> <p>ohne Gegenrede beschlossen</p> <p>3. Jan Kossick möchte ins Referat Kultur entsandt werden.</p> <p>Er wird hiermit durch den GF LuSt entsandt.</p> <p>4. INFO: Die GF stellt fest, dass auch Nebenhörer an der TU Dresden auch Referent sein können, da sie auch als Direktstudenten gelten. Der Referent Struktur hat dazu die Wahlordnung, Satzung und das</p>	

SächsHSG konsultiert und aus seiner Sicht lässt sich dort keine Ausschlussklausel finden. Die GF teilt diese Meinung.

5. Steven Seiffert beantragt 5900€ für die Unterstützung der Demo am 03.11. Dem StuRa liegt dazu ein Antrag vor. Da die Bündnispartner langsam an die Planung gehen müssen und die letzten beiden StuRa-Sitzungen nicht beschlussfähig waren, sieht die GF die Dringlichkeit gegeben. Ohne einen Beschluss kann die Mobilisierung nicht stattfinden. Eine genauere Begründung befindet sich in den Sitzungsunterlagen.

ohne Gegenrede beschlossen

6. Aufwandsentschädigung:
- Matthias Zagermann (August) hat die Begründung nachgereicht
ohne Gegenrede beschlossen
 - Ralf Hoyer (Sportobmann)
ohne Gegenrede beschlossen

7. Burkhard Naumann beantragt, dass die Studentenvertretung des ZLSB keine Kautionszahlung für die Ausleihe im Materialverleih zahlen. Die Studentenvertretung des ZLSB hat eine Sonderstellung, da sie nicht wie die FSR pauschal Geld vom StuRa bekommen, sondern immer Einzelanträge stellen müssen. Deswegen müsste eine Kautionszahlung erst beim StuRa beantragt werden oder jemand privat haften. Da wir unnötige Bürokratie vermeiden wollen, soll das ZLSB hier wie ein Referat des StuRa behandelt werden, um keine Kautionszahlung zu müssen.

ohne Gegenrede beschlossen

8. Armin beantragt 250€ für die Beschaffung von 2 neuen Megaphonen, da wir bei den letzten Demos immer wieder welche eingebüßt haben. Es soll stärker darauf geachtet werden, dass die Megaphone auch wieder zurückkommen.

ohne Gegenrede beschlossen

9. Steven beantragt 60€ Fahrtkosten für die Veranstaltung „Bologna zum Erfolg führen“ in Berlin.

ohne Gegenrede beschlossen

10. Die GF beschließt, dass in Servicebüro Karten für die

Internationale Weihnachtsfeier verkauft werden sollen.

11. Die GF hat **zwischen den Sitzungen beschlossen**, dass 250€ Finanzrahmen für die Beschaffung von Plakatrückwänden bereitgestellt werden sollen. Da wir keine Plakatpappen mehr hatten, musste dieser Beschluss aus Dringlichkeit zwischen den Sitzungen gefasst werden.

12. Härtefälle:

- 273/02/2010
- 274/02/2010
- 275/02/2010
- 276/02/2010
- 277/02/2010
- 278/02/2010

ohne Gegenrede beschlossen

Hinweis: Alle Antragsteller haben die Kriterien der neuen Härtefallordnung erfüllt.

13. INFO: Das nächste Rektoratstreffen findet voraussichtlich am 08.11., 18-19 Uhr statt. Dieser Termin muss aber noch bestätigt werden. Einen gemeinsamer Termin mit den Senatoren am 03.11. können wir leider nicht wahrnehmen.

14. Die GF beschließt einen Finanzrahmen über 250€, damit das StuRä-FSR-HSG-Treffen am 19.10. stattfinden kann. Dies wurde bereits auf den letzten GF-Sitzungen besprochen. Es gibt dazu noch eine gesonderte Einladung.

ohne Gegenrede beschlossen

15. Steven beantragt einen Finanzrahmen von 250€ um damit Informationsmaterial zum der Castortransport „Castor Schottern“ zu beschaffen.

ohne Gegenrede beschlossen

16. Armin beantragt einen Finanzrahmen in Höhe von 250€ für die Erstellung von StuRa-T-Shirts. Diese sollen das StuRa-Logo auf der Brust tragen und Studentenrat TU Dresden auf dem Rücken. Es soll noch ein Angebot bei einem namenhaften Anbieter eingeholt werden, damit die Qualität gewahrt ist.

ohne Gegenrede angenommen

- | | |
|--|--|
| <p>17. INFO: Die GFSK hatte vor einiger Zeit ein Rechtsaufsichtsbeschwerde bei der Uni gegen die Aberkennungsentscheidung des StuRa-Plenums eingelegt. Diese wurde jetzt durch die Uni zurückgewiesen.</p> | |
|--|--|

Protokoll der Gf-Sitzung vom 13.10.2010

Anwesende: Armin Grundig (GF Soziales), Matthias Zagermann (GF Inneres), Marcel Sauerbier (GF LuSt), Steven Seiffert (GF HoPo)

Protokoll: Armin

Beginn: 18:30

Ende:

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Li Chen beantragt die Anerkennung des „Verein der chinesischen Studenten und Wissenschaftler der TU Dresden“ als Hochschulgruppe. Die wichtigstes Ziel, ist die Hilfe für alle chinesischen Studenten und Wissenschaftler. Sie arbeitet mit dem Akademischen Auslandsamt und der Stadt zusammen. Es werden unterschiedliche sportliche und kulturelle Veranstaltungen speziell für chinesische Studierende angeboten. Die Gruppe besteht maßgeblich aus Studierenden. (http://www.go2dd.de/)</p> <p>Die GF vertagt die Entscheidung auf Erkennung auf nächste Woche, da wir uns die Homepage erst übersetzt angucken wollen.</p> <p>2. Das Referat Gleichstellungspolitik beantragt 2.005 € für die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie. Dazu wurde dem StuRa ein Finanzantrag (Text siehe Sitzungsunterlagen) vorgelegt. Da die Werbematerialien dazu aber bereits am Montag bestellt werden müssen, behält die GF sich eine Dringlichkeitsentscheidung vor, falls das StuRa-Plenum hierzu am Donnerstag keinen Beschluss fasst. Hier also der dezente Hinweis, dass die Sitzung am 13.10. beschlussfähig werden sollte und der StuRa auch darüber entscheiden muss, damit die Aktionstage auch stattfinden können</p> <p>3. Die GF diskutiert über die Nutzungsgebühr für die StuRa-Anlage und maximale Höhe der Kautions. Zum Thema Kautions beschließt die GF, dass die Kautions maximal 100€ beträgt. Bei Ausleihe der großen StuRa-Anlage werden aber zusätzliche 100€ fällig, so dass in diesem Fall die Kautions maximal 200€ beträgt. Laut Materialverleihrichtlinie, ist die Nutzung auf einen Tag beschränkt. Die GF beschließt, dass die Nutzungsgebühren (für StuRa-Anlage, Beamer, Kubb-Spiel) damit auch ab sofort PRO TAG und nicht mehr PRO AUSLEIHE anfällt. Die</p>	

Nutzungsgebühren bleiben gleich.

4. INFO: Patrick bekommt von der GF ein „Bienchen“ für seine Bemühungen um die Studentischen Wahlen!
5. INFO: Der Termin für das StuRa-FSR-HSG-Grillen ist nicht wie im letzten Protokoll angekündigt der 19.10., sondern der 26.10. Das war den aufmerksamen Protokolllesern natürlich schon klar.
6. **Die GF beschließt, dass das Spielecenter (welches wir zum 20-jährigen-StuRa-Jubiläum bekommen haben) dem Campusbüro geschenkt werden soll.**
7. Aufwandsentschädigung: Die GF trifft sich morgen 18:30 Uhr im StuRa, um über die AE zu befinden.

Protokoll der Gf-Sitzung vom 20.10.2010

Anwesende: Armin Grundig (GF Soziales), Matthias Zagermann (GF Inneres), Marcel Sauerbier (GF LuSt), Steven Seiffert (GF HoPo)

Protokoll: Armin

Beginn: 18:30

Ende: 21:15

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Andreas Müller fragt an, ob Flyer für „Das Pentathlon Projekt“ in den StuRa-Aufstellern in der Mensa platziert werden dürfen. Das Angebot geht von Studierenden aus und ist kostenlos. Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, dass die Flyer dann nach der Veranstaltung auch wieder selbst zu entfernen sind. mit 3/0/1 Stimmen angenommen</p>	
<p>2. Wir haben die neuen StuRa-T-Shirts bekommen. Wir bitten diese bei zukünftigen StuRa-Veranstaltungen zu tragen. Der jetzige Bestand verbleibt im Besitz des StuRa und wird per Unterschrift ohne Kautions bei Bedarf ausgegeben. Wir werden im StuRa nochmal eine Liste herumgehen lassen, in der sich StuRa-Mitglieder eintragen können, wenn sie ein StuRa-T-Shirt kaufen möchten.</p>	Armin
<p>3. Bei den Pavillons sind wieder kaputt. Daher können diese zur Zeit nicht mehr ausgeliehen werden. Wir versuchen herauszufinden, welche FSR bisher Pavillons haben und wollen erstmal an diese verweisen. Mittelfristig soll ein neuer stabilerer gekauft werden.</p>	Matthias
<p>4. Vom 29.10. bis 31.10. findet in Leipzig die Mitgliederversammlung der Jugendpresse Deutschland statt. Dort wird Matthias hinfahren und die GF bittet darum, dass sich eine Mitglied des Rf Öffentliches findet, welches dort mitkommt. Es soll geprüft werden, ob eine Redaktionsmitgliedschaft (Ziel: Presseausweis) des Geschäftsbereich Öffentliches möglich ist. Weiterhin soll die Möglichkeiten von Kooperationen (z.B. Workshops) geprüft werden.</p>	Matthias
<p>5. Viktor Ehli (Europahaus Dresden e.V.) hat uns gefragt, ob wir Interesse an einem Kontakt mit Kiewer Studierenden interessiert sind. Die GF zeigt sich interessiert und bereitet dazu einen StuRa-</p>	Steven

TOP vor.	
6. Matthias beantragt 50,00 € für die Reparatur des Seitenbügelwagens. An diesem ist die Bodenplatte kaputt. Ohne Gegenrede beschlossen	
7. Matthias beantragt 100,00 € für Batterien für die Megaphone des StuRa. Ohne Gegenrede beschlossen	
8. Die GF entscheidet, dass Matthias Zagermann kommissarisch ab sofort Verantwortlicher im Sinne des Presserechts (V. i. S. d. P.) ist, da derzeit kein GF Öffentlichkeitsarbeit vorhanden ist. Ohne Gegenrede beschlossen	
9. Die Besprechung der AE 09/2010 von Jessica Wenzel wird auf die nächste Sitzung vertagt, da noch Klärungsbedarf besteht	Matthias

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 14.10.2010

Versammlungsleiter: Ulrich Rückmann
 Protokollant: Patrick Oberthür

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
 Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 28 von 34 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1	Info Top 1919 GmbH.....	2
2	Begrüßung und Formalia.....	2
3	Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
4	Wahlen.....	2
5	Antrag 10/103 Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie.....	2
6	2.Nachtragshaushalt 2010/11.....	2
7	Antrag 10/098 – Jetzt Info-Top zur Demo Zukunft und Zusammenhalt am 03.11.....	3
8	Berichte.....	3
9	Antrag 10/086 Änderung der Ordnung des ZLSB.....	3
10	Initiativantrag „Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsratverteiler“.....	4
11	Antrag 10/009 „Forderungskatalog POT/81.....	4
12	Antrag 10/101 „Finanzantrag Burschenschaftsreader“.....	4
13	Antrag 10/090 „Fortsetzung des Diplomstudiums“.....	4
14	Antrag 10/097 „Strukturänderung - Referat Politische Bildung in Geschäftsbereich Hochschulpolitik“.....	4
15	Sonstiges.....	5

Info Top 1919 GmbH

Dieser TOP wurde in einem größeren Raum im HSZ außerhalb des Protokolls behandelt. Als Gäste waren anwesend Herr Richter als Geschäftsführer des Studentenwerkes Dresden und Herr Festersen von der Gewerkschaft ver.di.

Begrüßung und Formalia

Christian erklärt die Vorgehensweise zur erneuten Abstimmung des Antrags 10/002. Die schriftliche Abstimmung wird ab sofort bis zum 29.10. 13.00 Uhr wiederholt. Da es seit der Sitzung im Juli Veränderungen in der Zusammensetzung des StuRa gegeben hat, jedoch die Abstimmung mit genau den selben Personen durchgeführt werden muss, akzeptiert die Sitzungsleitung ausnahmsweise auch schriftliche Zusendung zum eigenen Abstimmungsverhalten der jeweiligen (damaligen) Mitglieder.

Zusätzlich zu den, in den Unterlagen vorhandenen Anträgen der Tagesordnung liegen noch 2 Initiativanträge vor: ein Antrag des Finanzers über den 2. Nachtragshaushalt (bekommt die Antragsnummer 10/104 zugeordnet) und ein Antrag des GF Lehre und Studium zur Einführung einer Ordnung zur Nutzung von Fachschaftsverteiltern in der Satzung (bekommt die Antragsnummer 10/105 zugeordnet).

Zum Protokoll des StuRa vom 15.7. gibt es die Anmerkung, dass im Finanzantrag Spirex im letzten Satz das Wort angenommen fehlt.

Zum Protokoll des StuRa vom 12.8 gibt es die Anmerkung, dass im TOP Stellungnahme zum caz- Artikel (Antrag 10/092) zweimal die Nummer zwei bei Änderungsanträgen vergeben wurde. Der Änderungsantrag von Diane Horn muss die Nummer drei erhalten.

Diese beiden Protokolle werden mit den o.g. Änderungen beschlossen.

Die Protokolle vom 09.09. und 30.09. werden ohne Änderungen beschlossen.

Wahlen

Bestimmung des Wahlausschusses für die FSR- Wahlen:

Für den Wahlausschuss werden bestimmt Lukas Brethfeld, Kristin Hofmann, Diane Horn, Aurelia Laubscher, Lars-Jörn Liedtke, Patrick Oberthür und Andreas Otto.

Für die folgende Wahl zur Geschäftsführerin Öffentliches werden für den Abstimmungsausschuss Andreas Otto, Gerd Schmöller und Kristin Thomann bestimmt.

Andrea Augustin steht als Kandidatin für den Posten der Geschäftsführerin Öffentliches zur Verfügung.

Andrea stellt sich vor. Der Sitzungsleiter beschließt 21:33 Uhr, dass die Sitzung nicht öffentlich fortgeführt wird.

22:43Uhr ist die Sitzung wieder öffentlich.

Das Ergebnis der Wahl ist folgendes:

Im 1. und 2. Wahlgang ist für eine erfolgreiche Wahl die Mehrheit der Mitglieder notwendig. im 3. Wahlgang genügt die Mehrheit der abgegebenen Stimmen:

Im 1.Wahlgang ergibt sich folgende Stimmenverteilung: 13/10/5. Somit ist ein 2. Wahlgang erforderlich. Im 2. Wahlgang ergibt sich folgende Stimmenverteilung: 12/11/3. Ein 3. Wahlgang ist erforderlich. Der 3. Wahlgang ergibt folgende Stimmenverteilung: 13/11/2. Somit ist Andrea nicht gewählt.

Antrag 10/103 Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie

Ein GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine weitere Stunde wird angenommen und die Sitzungszeit bis 24.00 Uhr verlängert.

Die Antragstellerin Janett aus dem Referat Gleichstellung stellt ihren Antrag vor. Jan fragt, ob für die angegebenen 70€ Lebensmittel gekauft werden. Daniel gibt an, dass dies durchaus möglich ist, auch wenn die Satzung nur einen begrenzten Freiraum dafür zulässt.

Durch einen GO- Antrag wird die Beschlussfähigkeit nun mit 26 anwesenden von 33 Mitgliedern festgestellt.

Es folgen weitere Fragen, die die genaue finanzielle Planung des Antrages betreffen.

Der Antrag wird mit 17/2/4 angenommen.

2.Nachtragshaushalt 2010/11 (Antrag 10/104)

Matthias erklärt ausführlich, wie der StuRa im bisherigen Semester sein Geld ausgegeben hat und wie die Ein- und Ausgabenseite der Kasse im aktuellen Haushaltsjahr aussieht und was uns, wenn man den bisherigen Trend linear approximiert, bevorsteht. Matthias weist selbst auf einen Fehler in der Vorlage hin in Konto....

Der Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung wird ohne Gegenrede.

Antrag 10/098 – jetzt Info-Top zur Demo Zukunft und Zusammenhalt am 03.11

Der Antrag wurde in der GF aus Dringlichkeitsgründen bereits behandelt und positiv beschlossen. Es gibt keine Nachfragen.

Berichte

Es gibt keine Nachfrage zu dem Tätigkeitsbericht der Referentin Service und Förderpolitik.

Zum Gf- Protokoll vom 18.08 gibt es keine Anmerkungen.

Zum Gf- Protokoll vom 25.08 merkt Christian an, dass der StuRa wiederholt für ureigene Aufgaben der FSR (ESE) Geld bewilligt. Es hält dies für falsch.

Zum Gf- Protokoll vom 01.09 fragt Stefan Fehser aus dem Referat PoB an, inwiefern die Gf sich nun um das Problem mit den noch außenstehenden Aes gekümmert hätte. Die Gf stellt fest, dass sie sich zwar kümmern wollte, dies aber bisher nicht getan hat.

Zum Gf- Protokoll vom 08.09 merkt ein Mitglied des Förderausschusses an, dass Anträge auf Anerkennung als Hochschulgruppe doch besser im Förderausschuss behandelt werden sollten. Die Gf weist darauf hin, dass sie auch über solche Anträge entscheiden darf.

Zum Gf- Protokoll vom 15.09 gibt es eine Nachfrage zu Punkt 6. Bei den von Matthias angeführten Tätigkeiten in Bezug auf die AE ging es um Zusammenarbeit in einer HTW-eigenen Angelegenheit.

Zum Gf- Protokoll vom 22.09. gibt es keine Anmerkungen.

Zum Gf- Protokoll vom 06.10, gibt es eine Frage zu Punkt 1. Warum nimmt die Gf Anträge an, die der FöA nicht angenommen hat? Der Antragsteller müsse einen Bericht abgeben. Es wird über eine Aufhebung des Gf- Beschlusses diskutiert. Der Sitzungsleiter schlägt vor, einen etwaigen Antrag zur Aufhebung zum nächsten mal zu stellen und setzt dies auch so fest. Die Beschlussfassung über dieses Protokoll wird auf die nächste ordentliche Sitzung vertagt. Viktor Ehli soll zur Diskussion zu diesem Proto-

koll eingeladen werden. Somit wird auch der Antrag von Sebastian Hübner auf Aufhebung des Beschlusses der GF vom 06.10.2010 zur Förderung der Länderabende des Europahaus Dresden e.V. von Antragsteller Viktor Ehli vertagt.

Ansonsten wird der Termin für das FSR- Grillen richtig gestellt (26.10.2010).

Zu den Protokollen des Förderausschusses vom 16.07 und 23.07 gibt es keine Nachfragen.

Zum Protokoll des Förderausschusses vom 13.08 . weist Christian auf das gleiche Problem wie beim Gf-Protokoll vom 25.08. hin.

Der Begriff Leihgebühr soll gegen Kautions- und Andreas Lehmann soll aus der Anwesenheitsliste gestrichen werden.

Zum Protokoll des Förderausschusses vom 21.09 kommt Christian wieder zum gleichen Thema. Ausgerechnet die größten FSRs mit dem größten finanziellen Spielraum lassen sich durch den StuRa ihre ESE finanzieren. Im Übrigen ist er der Meinung, dass Karthago zerstört werden muss.

Zum Protokoll des Förderausschusses vom 24.09. gibt es keine Nachfragen

Ebenso gibt es zum Tätigkeitsbericht der RF Öffentlichkeitsarbeit keine Nachfragen.

Stanislaw berichtet aus der Bibliothekskommission und weist auf Plakate hin, die er mitgebracht hat.

Kristin berichtet aus dem Senat. Sie hatte um Unterstützung seitens der Universität für die Demo am 03.11 gebeten und erreichte, dass keine Prüfungen stattfinden und Mitarbeiter Urlaub nehmen dürfen. Die Senatoren dürfen die Unterlagen zur Exzellenz-Bewerbung einsehen, aber nichts darüber berichten.

Kristin weist auf die zahlreichen Veranstaltungen, die anstehen, hin: Bewerbt sie, geht grillen ,geht demonstrieren! Nur Geht!

Antrag 10/086 Änderung der Ordnung des ZLSB

Ein GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine weitere Stunde wird angenommen. Die Sitzungszeit ist nun bis 1.00 Uhr verlängert.

Auf GO- Antrag wird die Beschlussfähigkeit nun mit 20 Anwesenden von 34 Mitgliedern festgestellt.

Rene stellt seinen Antrag vor. Es geht im Wesentlichen um die Neustrukturierung des ZLSB. Ziel ist u.A. eine engere Anbindung aller an der Lehramtsausbildung beteiligten Fachschaften und ihrer FSRs an das ZLSB.

Rene stellt folgenden Änderungsantrag: „Der Studentenrat unterstützt die beantragte Änderung der Ordnung des ZLSB in den §§ 6, 7“ -

Es gibt keine Gegenrede zu diesem Änderungsantrag.

Der so geänderte Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.

Rene zieht den Antrag 10/102 (Verschiebung der Wahlen am ZLSB) zurück.

Initiativantrag „Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsratverteiler“ (Antrag 10/105)

„Der StuRa möge folgende Ordnung beschließen:“

Der Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

Der Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

Antrag 10/009 Forderungskatalog POT/81

„Ihr erinnert euch vielleicht, damals...“

beginnt Daniel, der den Antrag übernommen hat, seine einführenden Worte. Er stellt den Antrag nochmals ganz kurz vor.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Antrag 10/101 Finanzantrag Burschenschaftsreade

Stefan Fehser stellt den Antrag vor. Die Aufrechnung für 750 Exemplare liegt vor. Er ist zur Zeit insbesondere zur Unterstützung der Diskussion gedacht.

Marcel stellt einen GO- Antrag auf Vertagung, da der Text nicht allen vorliegt. Kristin hält diese Begründung für fadenscheinig, da offen und transparent gearbeitet wurde und der Text für interessierte lange genug vorliegt.

Der GO- Antrag erreicht nicht die notwendige Mehrheit.

Im folgenden dreht es sich um die Frage, ob das unfertige Dokument beschlossen werden sollte. Jedoch das Lesen der 72 Seiten wird nicht viel am Inhalt ändern, zumal nur noch Redaktionelles anliegt. Kristin schlägt vor, dass Hans Reuter, Olaf Schirmer und Diane Horn vor dem Druck ein Probeexemplar durcharbeiten und ihnen ein Veto-Recht eingeräumt wird.

Kristins erweitert ihren Vorschlag: Stefan möge zusagen, dass der Druckauftrag ohne eine Bestätigung dieser 3 nicht ausgelöst wird.

Ein weiterer Vorschlag sieht vor den Reader vor dem Druck online zu stellen.

Ein erneuter GO- Antrag auf Vertagung findet ebenfalls keine Mehrheit.

Daniel stellt folgenden Änderungsantrag: „Der StuRa veröffentlicht den Reader schnellstmöglich auf der Homepage und Änderungen sind nicht ausgeschlossen.“

Zu diesem Änderungsantrag gibt es keine Gegenrede.

Kristin stellt ihre Vorschläge als Änderungsanträge zu Abstimmung: „ Hans, Olaf und Diane lesen vor dem Druck ein Probeexemplar und ihnen wird ein Veto- Recht eingeräumt. Stefan möge zusagen, dass der Druckauftrag ohne eine Bestätigung dieser 3 nicht ausgelöst wird.“

Dieser Änderungsantrag wird mit 13/2/1 angenommen.

Der so geänderte Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Antrag 10/090 Fortsetzung des Diplomstudiums

Kristin findet es hanebüchen, dass Referate in Eigeninitiative Anträge zu Aufgaben stellen, die ohnehin in ihren Aufgabenbereich fallen.

Ein Änderungsantrag mit folgendem Wortlaut: „Die Frist bis zur Stellungnahme ist der 15.11“ wird vom Antragsteller übernommen.

Es gibt keine Gegenrede zu dem so geänderten Antrag.

Antrag 10/097 Strukturänderung - Referat Politische Bildung in Geschäftsbereich Hochschulpolitik

Steven stellt den Antrag vor.

Matthias stellt folgenden Änderungsantrag: „Die Umordnung wird finanziell erst ab dem Wirtschaftsjahr 2011/12 wirksam.“

Dazu werden Fragen gestellt. Der Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag.

Joachim hält es für wenig zielführend, wenn der StuRa aufgrund persönlicher Animositäten strukturelle Änderungen vornimmt.

Christian meint, dass, wenn sich diese persönlichen Animositäten ohnehin aufgelöst haben, zur Zeit eigentlich die Grundlage für diesen Antrag entfallen ist.

Es gibt in der Abstimmung keine Gegenrede zu diesem Antrag. Das Referat Pob gehört nun zum Geschäftsbereich HoPo.

Sonstiges

Matthias gibt bekannt, dass die Nutzungsrichtlinie durch die GF geändert wurde, was bisher noch nicht veröffentlicht ist.

Der Sitzungsleiter schließt die Sitzung 01:00 Uhr!

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 21.10.2010

Versammlungsleiter: Marton Morvai
Protokollant: Patrick Oberthür

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 19 von 35 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Antrag 10/106 Modernisierung der Netzwerktechnik der AGDSN.....	2
4 Antrag 10/074 „Ausschussklausel für Nazis“.....	2
5 Antrag 10/082 „Fördersumme neben StuRa-Logo“.....	3
6 Antrag 10/107 „Zuordnung des Masterstudiengang „Childhood Research an Education“ zur FS Erzw./soz.Päd. Statt Berufspädagogen.....	3
7 Antrag 10/089 „Finanzvereinbarung KSS“.....	3
8 Sonstiges.....	3

Begrüßung und Formalia

Marton eröffnet die Sitzung. Aus aktuellem Anlass weist er darauf hin, dass bei schriftlichen Abstimmung nur der jeweilige StuRa- Vertreter abstimmen und unterzeichnen darf. Abstimmungen „im Auftrag“ oder „in Vertretung“ sind ungültig.

Bericht der GF und Ausschüsse

Diane berichtet, dass den Beauftragten der Burschenschaftreader erst am 20.10. zugestellt wurde. Für ihre Stellungnahmen wird ihnen bis 28.10. Zeit gegeben.

Steven berichtet über die Diskussionen zur Bewerbung der Uniwahlen. Leider wird es durch die Uni keine finanzielle Unterstützung geben können, dennoch gab es konstruktive Vorschläge, wie man außerdem die Wahlen unterstützen könnte.

Auf der letzten Vollversammlung waren etwa 60 Gäste, wie Steven berichtet. Die Gäste beteiligten sich rege und es konnten Unterstützer für die Mobilisierung zur Demo gefunden werden.

Kristin berichtet aus der nicht öffentlichen Senatskommissions- Sitzung und schweigt.

Marcel berichtet aus dem Geschäftsbereich LuSt. Wichtigster Punkt: Die Lehramtsausbildung wird wieder einstufig gestaltet (Staatsexamen). Kristin bemängelt den Umgang der Ministerin mit den Abgeordneten des Landtages, da diese nach Neuigkeiten bei einer Anhörung gefragt hatten und die Ministerin (angeblich) keine zu berichten hatte. Am folgenden Tag stand die Neuigkeit dann aber in der Presse.

Antrag 10/106 Modernisierung der Netzwerktechnik der AGDSN

Roland Oldenburg stellt den Antrag vor. Im Prinzip geht es darum, dass die AGDSN den Modernisierungsdruck, der sich in einigen Jahren ergeben wird, vorab bereits abfedern will und vorab aufrüsten möchte. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass bereits umfangreich Rücklagen zu diesem Zweck gebildet wurden. Auf die Frage im, warum der StuRa dem zustimmen muss, wird erläutert, dass die AG DSN eine AG des StuRa ist, und der StuRa somit im Zweifelsfall haftbar gemacht werden könnte. Der GF Finanzen wird von Sebastian um eine Finanzprüfung der AG DSN gebeten, beide sagen dies zu.

Der Finanzer schlägt vor den Punkt zu vertagen bis er den Haushalt der AG geprüft hat.

Hans Reuter stellt folgenden Änderungsantrag zu Satz 1: „Hiermit beantragt die AGDSN ...“

Da es bei der Antragsformulierung einige Probleme gibt, wird der TOP zunächst offen gelassen und ein besserer Änderungsantrag formuliert.

Hans Reuter zieht seinen ersten Änderungsantrag zurück und formuliert einen neuen wie folgt: „Hiermit beantragt die AG DSN-Sektion Wundtstraße, die Befürwortung der Modernisierung ihrer Netzwerktechnik und die Freigabe der ersten Stufe. Die erste Stufe beinhaltet die Sanierung der Häuser Wundtstrasse 5, 7, 9 und 11 sowie Zellescher Weg 41, 41a, 41b in Höhe von 115T€. Planungszeitraum sind zwölf Monate. Die Finanzierung ist durch Rücklagen und aktuelle Einnahmen gesichert.“

Der Änderungsantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Der so geänderte Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Antrag 10/074 Ausschussklausel für Nazis

Der Antragssteller gibt zunächst einen Änderung eines eigenen Antrages bekannt:ändere die Vorlage wie folgt: „...die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen

sind...“ in „...die rechten Organisationen angehören, der rechten Szene zuzuordnen sind...“

Stefan Fehser, vertritt den Antragsteller und stellt den Antrag vor.

Steven Seiffert stellt einen Änderungsantrag: „...die rechtsradikalen Organisationen angehören, der rechtsradikalen Szene zuzuordnen sind...“

Dieser Änderungsantrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Paul Mosler stellt folgenden Änderungsantrag: „Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind Personen, die störend bzw. gewaltbereit während der Veranstaltung auftreten, der links- bzw der rechtsradikalen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit...“

Dieser Änderungsantrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Der Antrag wird mit 17/0/4 angenommen.

Antrag 10/082 Fördersumme neben StuRa-Logo

Paul Mosler stellt seinen Antrag vor.

Ein GO- Antrag auf Nichtbefassung wird mit 10/2/5 angenommen.

Antrag 10/107 Zuordnung des Masterstudiengang „Childhood Research an Education“ zur FS Soz.Päd./ EW

Hans Reuter stellt im Namen des FSR Soz.Päd/ EW den Antrag vor. Die Fragen, wie alle Betreffenden dazu stehen, konnten nicht restlos geklärt werden u.a. auch weil der Vertreter des FSR Berufspädagogik unentschuldigt fehlt.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Antrag 10/089 Finanzvereinbarung KSS

Armin stellt den Antrag vor. Ziel ist die Beantwortung der Frage, ob wir ein Meinungsbild erstellen wollen?

Steven ist für den Antrag, da er der KSS eine bessere Planungssicherheit als aktuell gäbe. Es erleichtert das Prozedere. Er weist auch auf das Positive hin, das aus einem eigenen Haushalt der KSS entsteht (z.B. das Bildungswerk), und von dem alle StuRä. profitieren.

Marcel ist ebenfalls dafür. Er erhofft sich eine bessere Bindung an die KSS.

Kristin stimmt dem inhaltlich zu, eben auch in Bezug auf die Planungssicherheit – eventuell wäre ein 5-Jahres-Plan drin? Insbesondere größere Veranstaltungen, wie Demonstrationen, könnten mit längerem Vorlauf geplant werden.

Matthias meint, wenn die KSS etwas längerfristiges plant, dann sollte sie dies auch entsprechend in die StuRä tragen und einfach besser kommunizieren.

Richie fragt, was passiert, wenn diese Vereinbarung beschlossen wird, insbesondere wenn die Vereinbarung länger hält. Was passiert, wenn man feststellt, dass das Geld nicht reicht?

Armin erläutert, was passiert wenn einzelne StuRä nicht zustimmen. Mit den (meist) kleinen StuRä wird gesprochen. Diese sind, solange die der Vereinbarung nicht beitreten, auch nicht Nutznießer der Vereinbarung. In Fällen in denen das Geld nicht reicht muss die KSS natürlich den Beitrag erhöhen.

Christian sieht keine Planungssicherheit, wenn jeder jederzeit aussteigen kann (wie es zuvor gesagt

wurde). Außerdem fehlt der KSS der entsprechende institutionelle Rahmen, um eine dauerhafte Lösung zu garantieren. Die KSS ist keine eigene Körperschaft und kann nicht selbständig Beiträge erhöhen.

Burkhard Naumann findet die aktuelle Lösung, dass die Finanzierung bisher jedes Jahr aufs Neue sichergestellt werden muss, unheimlich arbeitsaufwendig, deswegen möchte er gern eine längerfristige Arbeitsgrundlage für die KSS-Finanzierung haben.

Matthias möchte eine genauere Darstellung darüber, wie die Finanzierungssicherheit in den anderen StuRa aussieht. Des Weiteren ist diese Vereinbarung mit jährlicher Berichtigung besser als das Zittern über die Finanzierung von jedem einzelnen Projekt.

Das Meinungsbild über die Entfristung der bisher existierenden Finanzvereinbarung ergibt 16 Stimmen dafür und 3 dagegen.

Sonstiges

Steven sagt, dass in den FSR-Fächern Demounterlagen zu finden sind: Macht davon Gebrauch!

Patrick (als Wahlleiter) erklärt, dass er gewillt ist, die Fachschaften, die nicht bei der Wahl kooperieren wollen, und die durch Pflichtunterlassung die Durchführung der Wahl in ihrer Fachschaft unmöglich machen (gem sächsHSG) in der kommenden Legislatur unter die Geschäftsführung des StuRa- Plenums zu stellen. Bitte reagiert deshalb auf Aufforderungen zur Meldung (z.B. zu den Wahlausschüssen usw.)

Kristin erinnert an das StuRa-Grillen am 26.10.

Die Gf hat am 08.11. ein Gespräch mit dem Rektorat. Sollte es Themenvorschläge geben, tragt diese bitte an die Gf heran.

Jan appelliert an alle StuRa- Mitglieder: Der Förderausschuss ist zur Zeit kaum arbeitsfähig durch terminliche Überschneidung der Stundenpläne der Mitglieder, wenn jemand mitmachen möchte, soll er sich bewerben. Die derzeitigen Mitglieder würden dann durch Rücktritt Platz im Ausschuss machen.

Marton schließt die Sitzung um 22:13

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Antrag 10/054 (Satzungsänderung Wahlordnung II, 3. Lesung)

Antragssteller: Erik Männel - Elektrotechnik

Antrag:

Version 1

"§ 21 Wahl des Studentenrats Abs. 2 Satz 3:

Für Fachschaften die mehr als einen Vertreter nach Punkt 1 und 2 entsenden muss jedes Geschlecht mindesten zur abgerundeten Hälfte vertreten sein.

Stehen zur Wahl der Mitglieder des Studentenrates der jeweiligen Fachschaft zu wenig Personen für eine paritätische Verteilung der Geschlechter zur Verfügung werden die restlichen Vertreterplätze an beliebige Geschlechter vergeben."

Begründung:

Im Moment widerspricht der Absatz teilweise der Demokratie und blockiert für engagierte StudentInnen die Arbeit im StuRa.

Somit wird auch die Arbeit des StuRas nach außen hin als "lächerlich" angesehen, wenn man als StudentIn nicht mitarbeiten kann, nur weil schon jemand des gleichen Geschlechts im StuRa mitwirkt.

Antrag 10/075 (AEs in der KSS)

Antragssteller: Robert Drechsel

Antragstext:

Der Studentenrat möge beschließen den von ihm entsandten KSS-Mitgliedern (m/w) die Weisung zu geben, eine Gleichbehandlung aller in der KSS Mitarbeitenden in Bezug auf Aufwandsentschädigungen zu erwirken.

Begründung:

Die Finanzvereinbarung wurde dieses Jahr angenommen, mit einer langen Diskussionen um die ungleich Behandlung der Mitglieder zu Sprechern. Damit manches Argument naechstens Jahr nicht wieder fallen muss, dass wir fuer die Aenderung

Antrag 10/076 (Gleichbehandlung als Kriterium für die KSS Finanzvereinbarung)

Antragssteller: Robert Drechsel

Antragstext:

Der Studentenrat moege beschliessen, dass sie der Finanzordnung der KSS nicht zustimmen werden, sollten Menschen in dieser ungleich behandelt werden.

Begründung:

Die Finanzvereinbarung wurde dieses Jahr angenommen, mit einer langen Diskussionen um die ungleich Behandlung der Mitglieder zu Sprechern. Damit manches Argument naechstens Jahr nicht wieder fallen muss, dass wir fuer die Aenderung

Antrag 10/077 (Briefe an den StuRa)

Antragssteller: Robert Drechsel

Antragstext:

Hiermit beantrage ich, dass Emails und Briefe, welche an den Stura adressiert sind und sich mit Themen und der Arbeit des Studentenrates beschaeftigen, ueber eine eigens dafuer geschaffene Mailingliste, mit zB einem Betreffspraefix den Sturamitgliedern zugaenglich gemacht werden.

Begrueednung:

Die Studenten sind die Basis, daher sollte Ihre Meinung auch gehoert werden, ob jmd darauf reagieren moechte ist dann immer noch seine Angelegenheit. Ich faende es schade, wenn zB nur die GF eine email diesbeueglichen begutachtet, da der Stura schon einen Studentenfremden ruf hat.

Mir ist bewusst, dass dieses einen erhoeten Zeitaufwand an entsendete Mitglieder bedeuten koennte, den sie jedoch durch Filtern von Emails auch abwenden koennen.

InfoTOP Geschlechterverteilung in den FSRs

Antragsstellerin: Andrea Augustin

(siehe geschlechterverteilung.odt)

Antrag 10/104 (2. Nachtragshaushalt, 3. Lesung)

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen: Der Wirtschaftsplan 2010/11 wird durch den 2. Nachtragswirtschaftsplan geändert.

Begründung:

Anpassung der eingeplanten Wirtschaftsmittel für die einzelnen Kosten.

Antrag 10/105 (Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler)

Antragssteller: Marcel Sauerbier

Antragstext: Der StuRa möge folgende Ordnung als Bestandteil der Satzung der Studentenschaft anerkennen.

Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler

1. Zweck der Ordnung

Zweck der Ordnung ist die Regulierung des Mailverkehrs über die Verteiler der Fachschaften. Insbesondere ist geregelt, wer Zugriff hat und welche Inhalte über die Verteiler versendet werden dürfen.

2. Zugriffsberechtigung

Jeder Fachschaftsrat bestimmt eigenständig seine Verantwortliche für den Verteiler und meldet sie dem Studentenrat auf dem entsprechenden Bogen. Die Verantwortlichen bekommen vom Studentenrat entsprechende E-Mail-Adressen zugeordnet und haben von dieser Adresse aus Sendeberechtigung für ihren Verteiler. Der Versand von E-Mails ist ferner ausschließlich auf Beschluss des Fachschaftsrates gestattet.

3. Zugelassene Inhalte

Es sind nur Inhalte zugelassenen die der Erfüllung der Aufgaben der Studentenschaft dienen. Die Aufgaben der Studentenschaft sind gemäß §24 SächsHSG Abs. 3 die

- Wahrnehmung der hochschulinternen, hochschulpolitischen, sozialen und kulturellen Belange der Studenten,
- Mitwirkung an Evaluations- und Bewertungsverfahren gemäß § 9 Abs. 2 und 3 SächsHSG,
- Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Selbsthilfe der Studenten,
- Unterstützung der Studenten im Studium,
- Förderung des Studentensports unbeschadet der Zuständigkeit der Hochschule,
- Pflege der regionalen, überregionalen und internationalen Studentenbeziehungen und die Förderung der studentischen Mobilität,
- Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studenten.

Jede E-Mail, welche über die Fachschaftsverteiler gesendet wird, muss folgende Anmerkung als Fußtext enthalten:

“Diese E-Mail wurde gemäß der Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler der Studentenschaft der Technischen Universität Dresden versendet. Ordnungsverstöße sind der

Geschäftsführung des Studentenrates [Kontakt: gf@stura.tu-dresden.de] anzuzeigen. Beschwerden müssen an den Absender sowie als Kopie an den Geschäftsführer für Lehre und Studium [Kontakt: lust@stura.tu-dresden.de] gesendet werden.“

4. Verhaltensregeln

Die Fachschaftsverteiler sollen in vernünftigem Maße genutzt werden. Nachrichten sollten daher im Regelfall nicht häufiger als wöchentlich versendet werden. Zwecks dessen sollen die anfallenden Nachrichten gesammelt und zusammengefasst versendet werden.

Werbung für Veranstaltungen ist generell nur zulässig, wenn sie der Erfüllung der Aufgaben der Studentenschaft gemäß §24 SächsHSG Abs. 3 dient. Werbung für parteigebundene oder nicht hochschulbezogene politische Veranstaltungen darf nicht über den Verteiler gesendet werden.

Wissenschaftliche Umfragen können in einer E-Mail, welche nicht ausschließlich dem Versand der Umfrage dient, nach dem Fußtext angefügt werden.

5. Ordnungsverstöße und Beschwerden

Bei Ordnungsverstößen oder berechtigten Beschwerden der E-Mail-Empfängerinnen behält sich die Geschäftsführung des Studentenrates vor, die entsprechende Fachschaft zu sperren, bis die entsprechende Beschwerde ausgewertet ist und entsprechende Konsequenzen gezogen wurden.

Bei wiederholtem Ordnungsverstoß oder wiederholter Beschwerde kann die Geschäftsführung die entsprechende Fachschaft bis zum Ende der Amtsperiode sperren.

[Anm. der Sitzungsleitung: Der farbig unterlegte Text ist die geänderte Passage]

Antrag 10/108 (Finanzantrag TUUWI WS 2010/11)

Antragsstellerin: Pia Barkow (TUUWI)

Antragstext:

Für folgende Projekte im WS 2010/11 möchten wir den Studentenrat bitten, die TUUWI mit 1500 Euro zu unterstützen:

1) Neuauflage des TU-Öko-Guides (Umweltleitfaden für Studierende)

Im Jahr 2009 hat die TUUWI eine umfangreiche, kostenlose Broschüre für Studenten zum Thema Umweltschutz herausgegeben. Der Öko-Guide zeigt (dresdenbezogene) Handlungsmöglichkeiten im Bereich Umweltschutz auf und liefert Hintergrundwissen für verschiedene Themenbereiche (z.B. Konsum, Wasser- und Energieverbrauch oder Mobilität). Er hatte eine Auflage von 3000 Stück und ist mittlerweile bis auf einen kleinen Restbestand vergriffen. Wir haben viel positives Feedback für den Öko-Guide bekommen weswegen eine aktualisierte Neuauflage angestrebt wird. Für die Teilfinanzierung der Druckkosten möchten wir gerne 600 Euro beantragen.

2) Grüne Hochschultage zum Thema ökosoziale Marktwirtschaft

Vom 03.-04.12.2010 möchte die TUUWI (in Kooperation mit anderen Organisationen) Workshops zum Thema ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit anbieten. Die Veranstaltung soll Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, sich mit aktuellen Konzepten für eine ökologische und soziale Reform der Gesellschaft vertraut zu machen. Die Teilnahme für Studenten ist kostenlos. Für die Ausrichtung der Veranstaltung (u.a. Finanzierung der Referenten) möchten wir 600 Euro beantragen.

3) Umweltfilmabende

Im Kino im Kasten bietet die TUUWI seit einiger Zeit Filmabende zu verschiedenen Umweltthemen an. Der Eintritt ist kostenlos. Für die Fortführung dieses Angebots möchten wir 200 Euro beantragen.

4) Sonstige Büro- und Aktionskosten

Für weitere kleinere umweltbezogene Aktionen sowie Büromaterialien möchten wir gerne 100 Euro beantragen.

Begründung:

Als Begründung für unseren Antrag möchten wir auf den gemeinnützigen Charakter unserer Arbeit hinweisen. Die TUUWI und ihre Umweltbildungsangebote stehen allen Studenten offen und jeder kann seine Ideen einbringen, um unsere Universität umweltfreundlicher zu gestalten.

Über die Verwendung unserer finanziellen Mittel entscheiden alle Mitglieder gemeinsam.

InfoTOP Auswertung Vollversammlung 8. Juli 2010

Wenn die studentische Vollversammlung auf einen Satz herunter gebrochen werden müsste, sollte dieser „Qualität statt Quantität heißen“. Zwar waren mit 70 Personen nicht so viel Studierende anwesend, wie erhofft, dafür war es aber inhaltlich hochinteressant. Es wurden diverse Themen besprochen: Exzellenzinitiative, Rektorwahl, Qualitätsmanagementsystem, Semesterticket, Kürzungen, Referat Studieren mit Kind, Auswertung open:campus und sonstiges. Ein sehr ausführliches Protokoll befindet sich bereits auf der StuRa-Seite und ist auch noch mal im Anhang zu finden. Besonders erfreulich war die hohe Diskussionsbereitschaft. Kaum einer der Punkte wurde unkritisch abgenickt, sondern sowohl mit dem Podium, als auch unter den Studierenden selbst, entwickelte sich eine lebendige Streitkultur. Diese wurde allerdings auch zum Verhängnis, da sich so die Veranstaltung enorm in die Länge zog. Als die Vollversammlung am Ende bereits 2 ½ Stunden andauerte, hatten sich die Reihen schon enorm gelichtet. Von den 70 Studierenden zu Beginn war vielleicht noch knapp ein Drittel verblieben. Was uns auch schon zum Negativpunkt der Beteiligung bringt. Zwar waren es diesmal schon deutlich mehr Studierende als bei der vorherigen Studentischen Vollversammlung, aber eine Teilnehmeranzahl im zweistelligen Bereich ist einfach nicht positiv zu bewerten. Zwar wurden in der Woche vor der Vollversammlung täglich viele Leute mit Handzetteln am Kiosk Mommsenstrasse erreicht, sowie Werbung auf den Bildschirmen der Mensen geschaltet, aber z.B. das Hängen von Plakaten ist organisatorisch schief gelaufen. Zwar gab es Plakate und Pappen, allerdings nur im A3 Format. Da diese an einer Laterne nun doch eher winzig erschienen, wurden die Plakate nun doch nur in Schaukästen und an Pinnwände gehangen. Ebenso wurde diesmal vergessen, eine Email an alle Studierenden zu schicken und sie über die Vollversammlung in Kenntnis zu setzen. Die Medienberichte über die letzte Vollversammlung dürften ebenfalls ihren Quentlein zur schwachen Mobilisierung beigetragen haben. Von der Teilnahme war diese mit 50 Studierenden ein einziges Desaster, davon zeugt auch das Titelbild der CAZ Ende April. Nicht unbedingt die beste Werbewirkung. Dem muss gegenüber gestellt werden, dass wir dieses Mal sowohl positives Feedback von Studierendenseite als auch sehr gute Presseresonanz bekamen. Die CAZ schrieb unter anderem von heißen Infos, vielen Diskussionen und und bisher streng geheimen Details, die verraten wurden. Beim Lesen entsteht zumindest der Eindruck, dass Abwesende etwas verpasst haben!

Ziel für die nächste Studentische Vollversammlung muss es nun sein, dass qualitativ hohe Niveau halten zu können, ohne inhaltlich überladen zu sein, sowie aus den mobilisierungstechnischen Fehlern zu lernen.

Siehe auch http://www.stura.tu-dresden.de/aktuelles/100709_protokoll_der_vollversammlung

Antrag 10/109 (Antrag Unterstützung 13. Februar 2011)

Antragsstellerin: Kristin Hofmann

Antrag:

Der StuRa möge beschließen:

Der StuRa unterstützt die geplanten *Gegendemonstrationen* und Aktionen gegen die geplanten Neonazi Aufmärsche im Februar 2011.

Hierzu wird die Geschäftsführung legitimiert, bei den Vorbereitungen mitzuwirken. Und es wird eine Projektgruppe 13. Februar ins Leben gerufen.

Außerdem wird die GF beauftragt, mit der Hochschulleitung gemeinsam eine Strategie zu entwerfen, um die Vielfalt der Proteste zu unterstützen.

Pläne zur finanziellen Unterstützung werden dem StuRa gesondert zur Abstimmung vorgelegt und das Plenum wird durch die Beteiligten regelmäßig informiert.

Begründung:

Der StuRa TUD war in den letzten Jahren Bündnispartner und hat aktiv mitgewirkt und so u.a. eine gesicherte Anlaufstelle für die Demo (Neue Mensa) bereit gestellt, Übernachtungsplätze organisiert, die Mobilisierung durch Plakate und Flyer unterstützt und Infoveranstaltungen organisiert.

Der StuRa TUD vertritt ungefähr 35.000 Menschen und spielt daher eine wichtige Rolle bei der Mobilisierung sowie der Information der Dresdnerinnen und Dresdner. Wie ihr wisst, hat die studentische Selbstverwaltung gemäß SächsHSG § 24/3 folgende Aufgaben:

- (3) Die Aufgaben der Studentenschaft sind die
1. Wahrnehmung der hochschulinternen, hochschulpolitischen, sozialen und kulturellen Belange der Studenten,
 - ...
 7. Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studenten.

Um besonders Punkt 7 gerecht zu werden, sehen wir es als unsere Pflicht an, die Belange der Studierenden in den zahlreichen Bündnissen zu vertreten und gleichwohl aktive Studierende zu unterstützen.

Gerade in Zeiten aktueller Debatten rund um Ausländerfeindlichkeit und „Überfremdung“ halten wir es für notwendig, unseren internationalen Kommilitoninnen und Kommilitonen die Hand zu reichen und zu zeigen, dass unsere offene und tolerante Hochschule nicht nur eine Phrase ist.

Im letzten Jahr hat der Rektor a.D. H. Kokenge ein einheitliches Auftreten der TUD konzipiert und eingefordert. Dies war nicht mit der gewählten Studierendenvertretung abgesprochen. Er hat damit einen großen Teil der Studierendenschaft ausgeschlossen. Dem sollte der StuRa im nächsten Jahr durch eine gute Kommunikation entgegenwirken.

Antrag 10/110 (Finanzantrag Bündnis „Nazifrei – Dresden stellt sich quer“)

Antragsstellerin: Projektgruppe 13. Februar

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, die Aktivitäten des Bündnisses „Nazifrei – Dresden stellt sich quer“ i.H.v. 1625 Euro zu unterstützen.

Begründung:

Das Bündnis „Nazifrei – Dresden stellt sich quer“ [1] existiert seit dem vergangenen Jahr. Ziel des Bündnisses ist zu verhindern, dass Europas größter Neonazi Aufmarsch in Dresden ein Erfolg wird. Dazu wählt das Bündnis die Sitzblockade als politische Protestform. Trotz sehr negativer Berichterstattung im Vorfeld des 13. Februar 2010 haben weit über 10.000 Menschen (darunter viele Studierende) mitgeholfen ein klares Zeichen gegen Neonazis zu setzen.

Die Menschen, die große Ausschreitungen befürchteten wurden eines besseren belehrt.

„Erfolgreich war das Bündnis nicht nur, weil der Aufmarsch tatsächlich zum ersten Mal gestoppt wurde, sondern auch weil die verabredete Gewaltfreiheit bei allen Blockadepunkten eingehalten wurde. Außer einigen Schneebällen, die in Richtung Polizei flogen, blieb es den ganzen Tag weitgehend friedlich.“ (DIE ZEIT, [2])

Bereits im vergangenen Jahr hat der StuRa der TUD, der HTW, sowie die KSS das Bündnis bei den Vorbereitungen aktiv unterstützt.

Druckkosten für Mobilisierungs- und Infomaterial für die Hochschule/den Campus:

Plakate: 300,- Euro

Flyer: 175,- Euro

Kosten für die Herstellung von Transpis etc. Stoff, Farbe, Holz, Tacker:

100,- Euro

Fahrtkosten und Honorare für Referent_innen für Informationsveranstaltungen:

300,- Euro

Infrastruktur (Notstromaggregat, Fahrzeug_e, Benzin/Diesel, Werkzeuge, Anwaltskosten für Anmeldungen, Telefone/Funkgeräte, Übernachtung in einer Turnhalle ...): € 600,-

Puffer: 150,- Euro

[1] <http://www.dresden-nazifrei.com>

[2] <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2010-02/neonazis-linke-dresden>

Antrag 10/111 (Neuaufgabe der AG Satzung)

Antragsteller: Christian Soyk

Antragstext: Der StuRa setzt eine Arbeitsgruppe ein, die sich mit den noch offenen Fragen im Rahmen der Umwandlung der Satzung in eine Grundordnung beschäftigt. Dazu gehören insbesondere die Ordnung über Aufwandsentschädigungen und Fragen zur Sitzungshäufigkeit. Vorsitzender der Arbeitsgruppe ist Christian Soyk. Als Mitarbeiter sind derzeit vorgesehen Kristin Hofmann und Joachim Püschel. Der Vorsitzende kann, soweit notwendig, weitere Mitglieder in die AG aufnehmen. Die Organisation der Arbeitsgruppe erfolgt im Rahmen eines Projektes. Das Projekt wird zeitlich bis Ende Januar begrenzt.

Begründung: Der StuRa hatte bereits eine AG eingesetzt. Ursprünglich war von der AG beabsichtigt die o.g. Aufgaben durch Anträge an den StuRa zu erfüllen. Einerseits war jedoch der Arbeitsaufwand sehr hoch und andererseits war auch das Gremium nicht in der Lage die vorgelegten Anträge in der vorgesehenen Schnelligkeit zu beschließen, sodass mit Ablauf der durch den letzten Antrag gesetzten Frist die o.g. Aufgaben nicht mehr bewältigt werden konnten. Studienbedingte Abwesenheit einiger Mitglieder der alten AG Satzung führte dazu, dass das Projekt nicht einfach verlängert werden konnte. Inzwischen sind aber auch noch einige kleinere Änderungswünsche an die AG herangetragen worden, sodass diese ebenfalls noch mit eingearbeitet werden sollen.